„So, so“, erwiderte Leon. „Wann reisen Sie morgen nach Davonshire?“

„Morjen frieh — sieben Uhr. Bisken sehr frieh, finden se nich? Aber die Dame sacht, die seljen Piljer müssen frieh uffstehen. Harry fährt mit demselben Zug, aber in 'nen andern Wagen.“

* * *

In dieser Nacht summte Scotland Yard wie ein Bienenschwarm. Leon Gonsalez kam überhaupt nicht zur Ruhe. Glücklicherweise war Isola schon seit langer Zeit unter Polizeiaufsicht, und Scotland Yard kannte jeden Distrikt in England, den sie im Laufe des letzten Monats aufgesucht hatte. Gegen Mitternacht wurden gegen zweitausend Geistliche aus dem Schlafe geweckt und hatten den Polizeibeamten bestimmte Fragen zu beantworten.

Am gleichen Abend war Isola in Begleitung eines netten jungen Mannes, schlank und dunkeläugig, zu einem Diner mit darauffolgendem Tanze gegangen. Sie hatten den „L'Orient“ gewählt, einen der elegantesten und teuersten Nachtklubs. Alle Anwesenden wandten sich ihr zu, als die strahlende Erscheinung den Saal betrat. Der mattgoldene Turban umrahmte ihr wunderhübsches Gesicht, die schlanken Formen wurden durch die scharlachrote schmiegsame Seide mehr enthüllt als verdeckt. Sie waren beim Nachtisch, als Isola plötzlich zwei Finger auf das Tischtuch legte.

„Wer ist es?“ fragte ihr Begleiter gleichmütig, als er das Gefahrsignal bemerkte.

„Der Mann, von dem ich Ihnen schon erzählt habe. Er sitzt an dem Tisch, gerade gegenüber.“

„Das ist also der berühmte Gonsalez! Dem Mann könnte ich ja mit einer Hand das Genick brechen.“

„Der Mann hat schon andere Männer als Sie zerbrochen, Emilo“, unterbrach sie ihn. „Haben Sie von Saccoriva gehört — war der nicht ein Riese? Der Mann da drüben tötete ihn, — schoß ihn in seinem eignen Hauptquartier nieder — umgeben von einer Wache revolutionärer Brüder, der Mann schoß ihn nieder und entkam!“

„Er ist gegen die Revolution?“ Emilo war sichtlich bescheidener geworden.

Mr. Barger war ein prächtiger Mann von etwa dreißig Jahren, der offensichtlich noch unter dem Einfluß alkoholischer Erfrischungen stand und deshalb sehr gesprächig war

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id35971616X-19313000/19 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT